Einladung zum XXVII. Internationalen Altkatholikenkongress, 24.-28. August 1998, in Seggau bei Graz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **88 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung zum XXVII. Internationalen Altkatholikenkongress, 24.–28. August 1998, in Seggau bei Graz

Thema: «In deinen Toren kann ich atmen» (nach Psalm 122)

Als Ortsbischof der gastgebenden Altkatholischen Kirche Österreichs ist es mir eine Freude und Ehre, mich der bereits in dieser Zeitschrift (Heft 4/97) ausgesprochenen Einladung des Ständigen Kongressausschusses vollinhaltlich anzuschliessen.

An die Mitbischöfe und die von ihnen repräsentierten Kirchen ist eine offizielle Einladung durch mich im Oktober 1997 ergangen. Der Lokalausschuss hat alle Unterlagen entsprechend versandt.

So darf ich meine Hoffnung ausdrücken, dass möglichst aus allen Bistümern der Mitgliedskirchen der Utrechter Union Glaubensgeschwister nach Schloss Seggau bei Graz kommen können. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Das Thema des Kongresses berührt zutiefst unsere eigene altkatholische Identität, wie auch die Situation der Kirchen in der Ökumene, die sich in diesem Jahr zum 50. Gründungsjahr in Harare/Simbabwe treffen. Es steht zugleich auch in Zusammenhang mit dem Gedanken der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung vom Juni 1997 «Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens» und verweist nicht zuletzt auf das grosse Taizé-Treffen zur Jahreswende 1997/98 in Wien, bei dem sich 80000 Jugendliche auf den «Weg des Vertrauens» begeben haben.

Es besteht überall eine grosse Sehnsucht nach religiöser Erneuerung und nach einer Verjüngung und Neubelebung der Kirche durch den befreienden Geist Jesu und seines Evangeliums. Die Kirchen müssen über jede notwendige strukturelle Binnenfixierung hinweg wieder mehr zu Gemeinschaften der Begeisterung und der Versöhnung werden. Nur so können sie Sauerteig für die Gesellschaft sein.

So wünsche ich mir, dass der XXVII. Altkatholiken-Kongress ein im Glauben fröhlicher Kongress werden möge. Dazu sollen auch ein festlicher Unions-Gottesdienst unter Anwesenheit ökumenischer Vertreter in Graz, ein Empfang durch das Land Steiermark und die Stadt Graz sowie ein internationaler Abend, bei dem jedes Land um einen zehnminütigen Beitrag gebeten wird, und nicht zuletzt der von allen Teilnehmer/innen mitgestaltete Abschlussgottesdienst beitragen. Möge das Motto «In deinen Toren kann ich atmen ...» Wirklichkeit werden und uns neuen Atem und Mut für die Zukunft verschaffen. *Bernhard Heitz* Bischof

Programm

Montag, 24. August

14.00 Eröffnung des Kongressbüros zur Registration
17.00 Eröffnungsgottesdienst

Abend der Begegnung

Dienstag, 25. August – Gelobt sei deine Klugheit!

8.30 Morgenlob
9.15 Plenum: Kongressbeginn
10.30 Bibelarbeit «Abigail»
14.00 Gruppenarbeit
16.30 Plenum

Abend frei oder Gelegenheit für Treffen internationaler Gruppen

Mittwoch, 26. August – Krieg oder Frieden?

9.00 Plenum
«Jakob und Esau»
Gruppen
13.00 Abfahrt nach Graz, Stadtbesichtigung
17.00 Festgottesdienst der Utrechter Union in Graz

Empfang des Landes Steiermark und der Stadt Graz im Prunkschloss Eggenberg

Donnerstag, 27. August – Zu einem Leben in Frieden hat Gott euch berufen!

8.30 Morgenlob
9.30 Plenum «Die Gemeinde zu Korinth»
10.45 Gruppen
14.30 Gruppen

Internationaler Abend

Freitag, 28. August

9.00 Abschlussplenum
10.15 Die Gemeinde zu Korinth im Spiel
14.00 bei Bedarf Fortsetzung des Schlussplenums
Schlussgottesdienst

Samstag, 29. August

Fakultative Exkursion:
Fahrt nach Bärnbach und Thal bei Graz, wo zwei Kirchen nach Plänen der weit über Österreich hinaus bekannten Künstler Friedensreich Hundertwasser und Ernst Fuchs umgebaut wurden. Beide Kirchen, obwohl im Stil sehr verschieden, zeigen den fast unerschöpflichen Reichtum an Symbolen, aus dem heraus Glaube lebendig werden kann.

Durch den Kongress begleiten uns:

Dr. Ulrike Bechmann, geb. 1958, Studium der röm.-kath. Theologie in Bamberg, Promotion im Fach Altes Testament, seit 1989 theologische Referentin und Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees, Studium der Islamwissenschaften und Arabistik.

Prof. Dr. Walter J. Hollenweger, geb. 1927 in Antwerpen (Belgien), Studium der reformierten Theologie in Zürich und Basel, Schweizer, Pfarrer, 1965–71 Exekutivsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf, 1971–89 Professor für Mission und interkulturelle Theologie an der Universität Birmingham (England). Unterstützt wird Prof. Hollenweger von *Estelle Korthaus,* Theaterpädagogin.

Kontaktadresse: Altkatholisches Pfarramt Graz
Vikar Mag. Christoph Petau
Kernstockgasse 3
A-8020 Graz
Telefon, Fax (+43)316/71 29 74

Anmeldefrist: bis spätestens 15. Mai 1998.

Entsprechende Anmeldeformulare liegen bei den Pfarrämtern der Mitgliedkirchen auf.